



„MISSION EUROPE“ Ein Hörspiel-Abenteuer in zwei Sprachen

Durch „Mission Europe“ sollen Europäer mit anderen europäischen Sprachen und Kulturen vertraut gemacht werden. Das Projekt basiert auf einem von *Radio France Internationale* entwickelten zweisprachigen Konzept, durch das der/die Hörer/in spielerisch an die Fremdsprachen herangeführt wird. Der/die Hörer/in folgt den Abenteuern einer virtuellen Heldin, die sich im ausländischen Umfeld an die Fremdsprache und die fremde Kultur herantastet und dabei in der Muttersprache des Hörers/der Hörerin denkt und spricht.

Radio France Internationale, *Deutsche Welle* und *Polskie Radio* haben sich bei der Entwicklung dieser drei Radioabenteuer zusammengetan. Das Ergebnis dieser kreativen Kooperation sind drei Hörspiel-Serien im Stil eines Videospiele mit je 26 Episoden: „**Mission Berlin**“, „**Misja Kraków**“ und „**Mission Paris**“. In den Serien befindet sich ein Spieler auf gefährlicher Mission und lotst seine virtuelle Spielfigur durch Paris, Berlin und Polen. Um Hinweise zu sammeln, Punkte zu gewinnen und die Mission zu erfüllen, müssen der Spieler und seine Spielfigur nicht nur Fallen überwinden, die die Gegenspieler ihm stellen, sondern sich auch im alltäglichen Leben an den drei Orten zurechtfinden. Um ihre Feinde identifizieren und stellen zu können, müssen die Helden sich im Laufe der Abenteuer die Grundkenntnisse in der Landessprache und das Grundlegende über Verhaltensweisen in der ihnen fremden Kultur aneignen. Die Hörer können dabei der Mission leicht folgen, da Spieler und Spielfigur in der Muttersprache der Hörer kommunizieren.

Die drei Serien werden in Europa von den oben genannten Sendern ausgestrahlt und laufen außerdem bei anderen interessierten Radiosendern. Zudem besteht die Möglichkeit, die Serie in jeder nur erdenklichen Kombination als zweisprachige Neuproduktion zu adaptieren. Die Partnersender sehen sich verantwortlich für die Verbreitung des ursprünglichen Konzepts und wenden sich direkt an sogenannte „Multiplikatoren“, d.h. Radiosender, Spracherwerbs- und Kulturaustauschinstitutionen und deren Netzwerkpartner sowie Fremdenverkehrseinrichtungen. Zudem können die Serien von der „Mission Europe“- Webseite heruntergeladen oder online angehört werden. Auf der Webseite wird auch ein praktischer Leitfaden zur Verfügung gestellt. Das Konzept der Serie bereitet für jeden teilnehmenden europäischen Radiosender den Weg für eine große Anzahl nachfolgender Radioproduktionen mit jeder nur erdenklichen Kombination von Zielsprache und Ausgangssprache.



Die Geschichten

„Mission Berlin“

Anna wird von einem Anruf der Hotelrezeption geweckt: Eine Frau ist umgebracht worden, und Kommissar Ogur will sie zu dem Mord befragen. Aber wo befindet Anna sich nur? Die Sprache, in der die seltsamen Worte auf ihren Badezimmerspiegel geschrieben wurden, ist auf jeden Fall Deutsch: „In der Teilung liegt die Lösung, folge der Musik ...“. Anna ist in Berlin und muss das Geheimnis lüften, bevor es ihre Gegner tun. Auf ihrer Mission durchquert sie Zeit und Raum und begegnet vielen Menschen, bei denen es ihr manchmal schwerfällt, zwischen Freund und Feind zu unterscheiden. Sie muss sich mit der deutschen Sprache und Kultur vertraut machen, um sich ihrer Aufgabe stellen zu können. Die Musik führt sie ... aber wird es Anna gelingen, des Rätsels Lösung zu finden und die heutige Bundesrepublik Deutschland zu retten?

„Misja Kraków“

Suzanna erlangt das Bewusstsein in einer Schiffskabine auf dem Fluss Weichsel. Mit der Hilfe des Spielers entdeckt sie eine geheimnisvolle Botschaft, in der ein Schloss und die Farben eines Kartenspiels - Pik, Kreuz, Karo und Herz - erwähnt werden Die ersten Hinweise führen sie zu einem Geiger und einer geheimnisvollen Kammer in Krakaus Schloss Wawel. Um Polen vor einer geschichtlichen Katastrophe zu retten, muss Suzanna drei Türen durchschreiten, die sie zu einem Zirkus in Warschau, zu einem See in Masuren, zum Hafen von Danzig und in die Tatraberger bringen. Sie begegnet auf ihrem Abenteuer vielen Menschen, von denen einige ihr helfen und andere sie aufhalten wollen. Dabei bekommt sie einen ersten Einblick in die polnische Sprache und Kultur.

„Mission Paris“

Eva befindet sich am Gare de l'Est in Paris, als neben ihr eine Bombe explodiert. Ein verwundeter Mann gibt ihr den ersten Hinweis eines Rätsels - eine Zahlenreihe. Anschließend findet Eva ein Stück Papier, auf dem steht "La statue domine le mort mais la fertilité est retrouvée.". Eva muss jetzt herausfinden, was es damit auf sich hat. Der Spieler lotst sie auf ihrer Reise durch Paris, vorbei an alten Buchhändlern und den Malern am Montmartre, bis hin zum Friedhof Père Lachaise. Zu ihrer Hilfe kann Eva ein Zaubertaxi rufen, das sie rasend schnell von einem Ort zum anderen bringt. Dann gibt es da noch den gutaussehenden Adrien, einen unerschrockenen Feuerwehrmann. Aber auf ihrem Abenteuer, das sie quer durch die französische Hauptstadt führt, wird Eva ständig von den geheimnisvollen Schwarzhelmen verfolgt. Wird es ihr gelingen, den Code zu knacken und die Terroristen daran zu hindern, die Französische Republik zunichte zu machen?



Der Ansatz

Die Serie „Mission Europe“ zielt darauf ab, Radiohörern einen ersten Einblick in europäische Sprachen und Kulturen zu vermitteln.

Sie basiert auf der Parallelität zwischen einem abenteuerlichen Videospiel und den Strategien, die Individuen entwerfen, wenn sie sich mit einer Fremdsprache und einer fremden Kultur vertraut machen.

Das Radio ist ein Medium mit leichtem Zugang für ein großes Publikum und der Fähigkeit, Sprachen und Kulturen authentisch zu vermitteln.

Radioformate machen es möglich, das Konzept des „Ton-Schnappschusses“ umzusetzen: Kurze Szenen und Hintergrundgeräusche übermitteln die für eine Stadt oder ein Land typischen „Bilder“ der Geräusche und gesprochenen Sprache vor Ort. Bei realistischer Darstellung lassen diese Geräusche und Dialoge in den unterschiedlichsten Umgebungen im Kopf der Hörer das Bild eines fremden Landes entstehen. Sie stellen vielleicht sogar den ersten Kontakt zur Landessprache dar.

Die sprachlichen, kulturellen und sozio-kommunikativen Inhalte der Serie basieren auf dem „Breakthrough“- Niveau (Level A1) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Auf Grund des zweisprachigen Konzepts der Serie, dem klaren Format in jeder Episode und einem festgelegten Ausstrahlungsrhythmus kann die Hörerschaft durch das Abenteuer „geleitet“ und an die Grundprinzipien der Zielsprache herangeführt werden.

Die wichtigsten Elemente

Eine „spiralförmige“ Steigerung, angepasst an die Bedingungen des Radiohörens

Die Geschichten beinhalten neben sprachlichen Formen und Strukturen auch unterschiedliche Konversationssituationen und Informationen zu praktischen und soziokulturellen Themen. In den Geschichten folgen diese Inhalte einer „spiralförmigen“ Steigerung von Episode zu Episode. Radiohören ist ein Erlebnis, das in sich „natürlich unvollständig“ ist: Beim ersten Hören versteht der/die Hörer/in zunächst nichts. Bei Wiederholung der Wörter und Ausdrücke wird die Bedeutung derselben deutlich und der/die Hörer/in kann im nächsten Schritt die gehörten Strukturen selbst anwenden.

Dieses System lässt sich auch auf die Situation des Spracherwerbs übertragen, in der der/die Sprachschüler/in sich durch die Vertiefung in die fremde Sprache in dieser zurechtzufinden versucht.

Für Radioproduktionen verwendete Techniken ermöglichen eine Wiederholung des Gesagten: Auf gleiche Strukturen in verschiedenen Situationen kann hingewiesen werden.

Die Szenarios der Serie vertiefen die wichtigen Phasen beim Spracherwerb: das Aneignen und Begreifen von Strukturen und Wörtern sowie deren aktive Benutzung.

Den Helden der Serie stehen bei ihrer Mission **Hilfsmittel** zur Verfügung: ein Sprachführer und praktischer Leitfaden oder aber ein Muttersprachler, der sich ihrer annimmt ...

Der Inhalt dieser Pilotserie beschränkt sich auf sehr einfache Sprachstrukturen und Strategien, die man in einer fremden Kultur anwenden kann, um sich zu verständigen.



Ziel

Die Zielsprachen in einem typischen Geräuschumfeld und mit charakteristischen Dialogen wiedergeben

Die Charaktere: Durch ihre Ermittlungen und durch Konversation mit Muttersprachlern lernen die Helden der Geschichten Schritt für Schritt, sich in der Zielsprache zurechtzufinden.

Das Szenario wird aus der Sicht eines Nicht-Muttersprachlers, der mit Muttersprachlern kommuniziert, beschrieben.

Der Beginn jeder Episode der Missionen spielt in einem Geräuschumfeld der Zielkultur (wie Gesprächsfetzen, Dialoge, geheimnisvolle Aufnahmen). Das Entschlüsseln des Gehörten bringt die Helden zur Szene der Ermittlungen, wo sie durch Konversation mit Muttersprachlern Schritt für Schritt die grundlegenden Kenntnisse der Fremdsprache erwerben, ohne jedes Wort der Muttersprachler zu verstehen. Die Helden der Geschichten lassen sich manches erklären oder Wörter wiederholen. Sie machen so deutliche Fortschritte im Spracherwerb durch das wiederholte Hören von Ausdrücken in verschiedenen Situationen.

Hilfsmittel

Kommunikation zwischen Spieler und Spielfigur in der Muttersprache: verstehen, lotsen, gemeinsam Hinweise sammeln

In diesen Momenten werden die bereits gesammelten Hinweise analysiert und Lösungen für auftretende Verständigungsprobleme gesucht. Dies geschieht mit Hilfe der Gegenstände, die dem Spieler zur Verfügung stehen: Wörterbücher, Webseiten, Reiseführer mit praktischen und sprachlichen Hintergrundinformationen in der Muttersprache.

Jede Episode endet mit einer Zusammenfassung des Geschehenen. Die Helden finden einen neuen Hinweis und stehen vor einer neuen Frage oder decken eine weitere interessante Tatsache auf.

Struktur

Drei verschiedene Handlungsstränge in drei Serien mit je 26 Episoden à 5 Minuten (5 Akte mit 5 Episoden und eine Schlussepisode)

„Mission Europe“ basiert auf einem Konzept, in dem sich Handlung und Verständigungsfähigkeiten stetig und parallel steigern.

Die drei Serien haben den gleichen Aufbau und eine ähnliche Geschichte. In jeder Serie muss der Spieler mit seiner virtuellen Spielfigur an einem von drei möglichen Schauplätzen in einem Videospiel eine Mission erfüllen. Der Spracherwerb bringt die Charaktere voran in ihrer Mission und durch die spannenden Handlungsstränge wird auch das Publikum zum Spracherwerb ermutigt.

Jede Geschichte ist wie eine Collage aufgebaut: Jeder Akt stellt ein Fertigkeitenniveau in der Fremdsprache dar. Jede Episode beinhaltet außerdem einen Hinweis und bringt die Geschichte voran.

Jede fünfte Episode fasst die Hinweise und Probleme der letzten vier Episoden zusammen. In der jeweils fünften Episode wird auch das sprachlich Erlernte wiederholt, was zu einem Perspektivwechsel in der Mission führen kann und den nächsten Schritt in der Beherrschung der Fremdsprache einleitet.



Überblick der Lerninhalte:

„MISSION BERLIN“; „MISJA KRAKÓW“; „MISSION PARIS“				
3 x 26 Episoden = 5 Akte mit je 5 Episoden = täglich eine 5-minütige Episode :				
1 Woche = 1 Akt				
Akt 1	Akt 2	Akt 3	Akt 4	Akt 5
Erster Kontakt		Entdecken	Überleben	
Mehrsprachige Strategien, einfache feste Formeln	Sich selbst und andere einordnen	Identifizieren und beschreiben	Kommunizieren und aktiv teilnehmen	Ausdrücken von Gefühlen, Absichten, Hoffnungen, Gedanken in Form von einfachen Phrasen
1 bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 26



„Mission Europe“ wird gefördert vom Socrates/Lingua 1 programme.

Koordination/PÖA:

Radio France Internationale; service langue française; Tel.: + 33 1 44 30 87 43
mission.europe@rfi.fr